

## Bitte nehmen Sie zu den folgenden 7 Fragen Stellung:

### 1. Werden Sie den Landschaftsverbrauch innerhalb der kommenden 5 Jahre auf Netto-Null verbindlich reduzieren?

Der Landschaftsverbrauch freier, unverbauter Flächen gehört zu den größten Umweltproblemen. Minister Oettinger hat in seiner Regierungserklärung von 2006 einen Netto-Null-Flächenverbrauch angekündigt. Nur soviel Fläche soll überbaut werden, wie andernorts entsiegelt wird. Warum? Durch Flächenverbrauch geht Heimat für Mensch und Natur verloren, Ackerflächen verschwinden unter Beton und Asphalt. Die Kosten für die Erschließung und Unterhaltung neuer Siedlungsflächen zehren binnen kurzer Zeit anfängliche Gewinne für Gemeinden auf.

Ja

Nein

Platz für eigene Ergänzungen:

### 2. Setzen Sie sich aktiv dafür ein, weiterführende Konzepte zur Biotopvernetzung zu erstellen und zeitnah umzusetzen? (Zielvorstellung: 10 % der Gemarkungsfläche als ökologische Vorrangfläche schützen und entwickeln)

Naturnahe Lebensräume (Biotope) kommen meist wie Inseln in der Kulturlandschaft vor. Viele Landschaften wurden ihrer Hecken und Bäume beraubt und bunt blühende Ackerraine unter den Pflug genommen. Feldlerche und Feldhase, Margerite und Wiesensalbei sind in Heidelberg selten geworden. Das Bundesnaturschutzgesetz sieht vor, dass 10 % der Landschaft Deutschlands der Biotopvernetzung dienen sollen. Auch die Stadt Heidelberg braucht weitere Vernetzung.

Ja

Nein

Platz für eigene Ergänzungen:

### 3. Werden Sie die kommunalen Haushaltsmittel für den Natur- und Umweltschutz deutlich erhöhen, um künftigen Generationen eine attraktive Heimat und lebendige, vielfältige Natur zu vererben?

Naturschutz kostet Geld, auch in unserer Stadt. Das Geld dient nicht nur Bäumen und Sträuchern, sondern kommt wieder bei den Menschen an: als attraktive Heimat, kühlende und filternde Natur. Diese Leistungen der Natur erhalten wir nur, wenn z.B. Landwirte für Pflegemaßnahmen bezahlt werden. Wie viel ist Ihnen der Vogelgesang, der natürliche Blumenschmuck unserer Landschaft wert?

Ja

Nein

Platz für eigene Ergänzungen:

### 4. Befürworten Sie den Bau des Neckarufertunnels?



Ja

Nein

Platz für eigene Ergänzungen:

**5. Befürworten Sie eine rechtsverbindliche Sicherung des "Handschuhsheimer Feldes" (Bebauungsplan)?**

Wir beobachten, dass die Qualität des Handschuhsheimer Feldes für Artenvielfalt und Naherholung zunehmend beeinträchtigt wird – auch durch die anhaltende Bautätigkeit der im Feld wohnenden Landwirte und Gärtner. Wir halten aus diesem Grund einen Bebauungsplan für notwendig.

Ja

Nein

Platz für eigene Ergänzungen:

**6. Sind Sie dafür, das "Kirchheimer Feld" für Naherholung und Artenvielfalt aufzuwerten? Durch mehr Grünland, z.B. auf dem frei werdenden US-Army-Gelände und durch Förderung von Hecken, Obstwiesen und Ackerrandstreifen?**

Ja

Nein

Platz für eigene Ergänzungen:

**7. Setzen Sie sich für neue Naturschutzgebiete ein, wie z.B. das Hellenbachtal mit Auerstein, Peterstal oder Grenzhof?**

Bisher haben die NSG nur einen Anteil von 1 Prozent am Stadtgebiet. Bedrohte Tiere und Pflanzen brauchen eine rechtliche Absicherung, damit keine anderen Ansprüche diese wertvollen Lebensräume zerstören.

Ja

Nein

Platz für eigene Ergänzungen:

Liste/Partei:



**Vorname, Nachname:**

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Fragebogen des NABU Heidelberg zu umweltspezifischen Themen veröffentlicht wird.

Datum, Ort:

Unterschrift: